Gesetz : Sammlung

für bie

Königlichen Preußischen Staaten.

No. 3. =

(No. 774.) Allerhöchste Kabinetkorder vom 27sten Juni 1822., wegen eines Praklusiond= Termins, in Betreff der Forderungen von Eingesessenen in den wieder er= wordenen, an Frankreich abgetreten gewesenen, Landestheilen, für Lieferun, gen an vaterländische Truppen bis zum Tilster Frieden.

d ertheile Ihnen hierdurch die mittelft Berichts vom 7ten April b. 3. nachgefuchte Autorisation, die billige Befriedigung der Gingeseffenen in den wieder= erworbenen, an Frankreich abgetreten gewesenen Theilen ber Regierungsbezirke Erfurt, Munster, Minden, Urnsberg und Duffelborff, wegen ihrer auf Preugen zurückgefallenen Forderungen für Lieferungen und Leistungen an vaterlandische Truppen, bis zum Tilfiter Frieden, mittelft Staatsschulbscheinen von Seiten ber Hauptverwaltung, nach denfelben Liquidations- und Feststellungsgrundsätzen einzuleiten, welche 3ch Behufs der Berichtigung der gleichmäßigen Forderungen ber Ginfaffen in den reoccuvirten mit dem Ronigreiche Weftphalen verbunden gewesenen Provinzen mittelst Meiner Order vom 27sten April 1820. genehmiget habe, mit ber Maagregel jedoch, daß die Vergutigung nur den ursprunglichen Glaubigern ober deren rechtmäßigen Erben, nicht aber etwanigen Ceffionarien zu Theil werden foll. Den vorgeschlagenen dreimonatlichen Präklusions-Termin fur sammtliche bekannte und unbekannte Gläubiger, sie mogen sich früher schon gemelbet haben ober nicht, Behufs ber Liquidation ihrer Unsprüche, haben Gie anzuordnen, auch überlasse Ich Ihnen nach vollendeter Fesisfellung der Haupt-Liquidation, folde ber Hauptverwaltung ber Staatsschulden, welcher Ich von diesen Bestim= mungen Renntniß gegeben habe, Behufs der Anweisung des Betrags in Staatsschuldscheinen zu übermachen.

Berlin, den 27sten Juni 1822.

Friedrich Wilhelm.

Un

ben Staatsminister, Generallieutenant Grafen von Lottum.

(No. 775.)

(No. 775.) Allerhöchste Kabinetborder vom 7ten Dezember 1822., wegen eines Präklusions-Termins, in Vetress der Ansprüche, welche Staats-Bau-Gläubiger aus der französischen Verwaltungszeit nach dem Pariser Frieden vom 30sten Mai 1814. noch zu machen haben.

uf Ihren Bericht vom 30sten November d. J. genehmige Ich hierdurch, daß wegen der nach dem Art. 30. des Pariser Friedens vom 30sten Mai 1814. dem Preußischen Staat zur Last fallenden, und in Gemäßheit Meiner Order vom 3ten Februar 1820. zu befriedigenden Ansprüche der Staats Bau-Gläubiger, aus der französischen Berwaltungszeit, welche ihre Bauwerke am letzten Dezember 1812. noch nicht beendiget hatten, nunmehr ein Schluß-Liquidationsversahren eingeleiztet und ein öffentliches Aufgebot dahin erlassen werde, daß alle noch unberichtigte Forderungen dieser Art, sie mögen aus der Zivil- oder Militair-Berwaltung herrühren und bei irgend einer Behörde bereits angemeldet worden sehn, oder nicht, binnen einer Präklusivfrist von drei Monaten, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei dem Ministerio des Schaßes angemeldet werden müssen, mit der Berzwarnung, daß alle und jede dis dahin nicht besonders angemeldeten Ansprüche ohne Weiteres für präkludirt und ungültig erachtet werden sollen.

Ich überlasse Ihnen hiernach das Weitere zu verfügen.

Berlin, den 7ten Dezember 1822.

Friedrich Wilhelm, Kronprinz.

Un

ben Staatsminister und Generallieutenant Grafen von Lottum.

(No. 776.) Allerhöchste Kabinetborder vom 9ten Januar 1823., betreffend die Exekutionds Bollstreckung gegen Militairpersonen in Administrationssachen.

Tuf Ihren Bericht vom 19ten v. M. bestimme Ich, daß auch bei der Erestutions=Bollstreckung gegen Militairpersonen in Administrationssachen, namentslich in Kommunal=, Polizei= und Steuersachen, nach Analogie der Kabinetsorder vom 4ten Juni v. J. verfahren, und solche der ordentlichen Zivitbehörde überslassen werden soll. Der Erekutions=Bollstreckung muß aber siets die Benachrichtigung an das Militairgericht und dessen Kückanzeige, daß die betreffende Militairperson von der einzuleitenden Erekution unterrichtet sen, vorangehen.

Berlin, den 9ten Januar 1823.

Im Allerhöchsten Auftrage.

Friedrich Wilhelm, Kronpring.

An

bie Staatsminister von Schuckmann, von Rlewiz und von Sake.

(No. 777.)

(No. 777.) Berordnung wegen ffreitig geworbener Auslegung von Staatsvertragen. DOTTE ray diafew Varonis Count al and a un Cherinay de men da a. a. In began 25ften Januar 1823,

1) reserve istas de Pina vinas que Callete Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen 20. 20. Zywalefus wor wenform deals went vigan

Ses hacking toages, ohe darious

oches recursionered diafur orles junes orles

Mosto wade of yelaques Recueants on

profs, geninger wift, in our desputy the

ringue deal Revery in to follo diafer Jening

alleger a sas fairen Remoderigt desper He lier i de gapfift de waagagaganga

can refolgace iles de Prin stall quemen

an Quecountbackeril wiener you (elifantes

No loof Litragende buffering the

min d. a. A. adjuille Airparing wings fin

was, weeken she Hearlong in she wor Hear

Ver Rowigs Maj fel Top dapie and galy

a Josforg Carriefun accords, and wealifu

dem Fiskus, oder zwischen Privatpersonen unter sich, über die Auslegung von matthetag an Fily Staatsvertragen, welche auf die Entscheidung der Sache Ginfluß haben, von den genige de kongenieune Parteien entgegengesette Behauptungen aufgestellt werden. his air action air surfall the galfor trees

In Erwägung,

IT liber in heaft is beduniting the Chair tiven, nicht nach allgemeinen Auslegungsregeln interpretirt werden können,

daß die in speziellen Fällen darauf Bezug habenden Entscheidungen der Ge= ____ can al Recommending richtshöfe zu einseitigen Interpretationen führen mochten, welche in den Au= gen anderer betheiligten Gouvernements als Verletzung ber Staatsvertrage angesehen werden, solchergestalt aber in die offentlichen Verhaltniffe storend eingreifen durften,

daß das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, es mogen bergleis delle der chen Staatsvertrage mit oder ohne Konkurrenz des Preußischen Gouverne= au gragen den Granten G ments abgeschloffen senn, sich theils im Besitz der dahin einschlagenden Ver-da- an handlungen befindet, theils in den Stand gesett ift, eine nabere Kenntnig aller Verhältniffe zu erlangen,

welche auf die Entstehung und Abfassung derselben eingewirkt haben, seken Wir auf den Untrag Unferes Staatsministerii hiermit Folgendes fest:

dei vielige portlat das, such es Cheredal. Menn im Laufe eines Prozesses über den Sinn einer in einem Staatsvertrage- - - - - - - - - - - - - - - - - - enthaltenen, zur Entscheidung der Sache beitragenden Bestimmung, oder zur Entscheidung der Gache über die Frage:

welcher von mehreren zugleich in Betracht kommenden Staatsvertragen darie en aufren eriag und in wie weit dieser oder jener zum Grunde zu legen sen? tace forgs.

desgleichen über die Frage:

ob und in wie weit ein in Bezug genommener Staatsvertrag überhaupt de den gent auf and auf

to Bullings the guille taplinte definightings the Martinian winish to Garife den Mei . I. a. a. willer grant the Replication of the Martinian again to be described the Martinian again to be described to the Martinian again. was finder son the feelping interspected security allegenessing diagrams of the sine other jumes to be then theretage figures of give ing finding find ing lay light of the court williams of the stage when the Deformularly is the highling the brigg, wie for the Galaquesfield the Engagest standing generative it of i welf entrying affirm the Salaquesfield Falmanily generative it of i welf entryingent the Salaquesfield Falmanily vagagate receive Ried the Chie Captinger the Prollection or Septist, to wing das Gerrif question Chairingen Jertenfajone, was bes Mind a the wing thingsies volaplacing transless was the we grym groups defaciolism she harlpries from in fit argument influen in his war as It get agle growth to Capating she are influence thating in farming

an und für sich als völkerrechtlich gültig anzusehen sen? The Riffer das gapes aces mande fallent unter den Parteien entgegengesette Behauptungen aufgestellt werden, so folese dom dan auf da Mila a. auf len die Gerichte, ohne Unterschied, ob der Preußische Staat bei der Abschlie=" " Lande Landen Lande Landen fung solcher Verträge konkurrirt hat, oder nicht, verbunden senn, vor Ab-rong gage als a fran and fassung des Erkenntnisses die Aeußerung des Ministeriums der auswärtigen Wertesen Kaspang in distang Angelegenheiten einzuholen, und fich barnach bei der Entscheidung lediglich an fan fa gat fan fe band All adoptetts in grant live sofer sail sight English the Madfiles in its hein it de decempone, its june wit sighe a having lays a and of m runger the angeleganfail wife surfacede liveren is allowed the Grife also gets line for fortigoning from It 1110 as he him hall begages for sounding

of it Thearing the hand a. a. a. no faction die gerife saug tal Jopin animiferation. In Mentferior is any true toward in toping payor, once tal heim die of fine deeper Urfundlich unter Unserer Allerhochsten Unterschrift und Beidrückung Unantie in anago, innen a feres Roniglichen Insiegels.

Gegeben Berlin, den 25sten Januar 1823.

by the down to Confession is gariffinishing wer the quiriffine que so so normagen. The Actus compare al compression succession with in dress the first

(L. S.)

aufunfun sins un kringing , alma mit die balle. 553-55 I 1090. Mit Rinkfift formants winter die Garrife in judice Valle afleiflurating nouvingund

apreauce it Chlairing engrifoline is. In the Mayor wind died forgang the rempinging the Bacuit infraface as good and accord himse ung give by only on to gen go to the , we wire the soffic so fasten, of give theoring widing a heir train do a . is in follow fire

sufacione fasts, abfilificing and of the line.

d) so kartferia. find wife or wines

Ralvings vingigely

figs. Just Whilainty find ago made

as knot . To unfume , not it said fole topickly

C) sagage house. Ni hadfuir wow the fragula

Friedrich Wilhelm.

, Occurring Me was then him , gegebourse and de Bollow. v. Bog. v. Altenstein. v. Rircheisen. v. Bulow. v. Schuckmann. Befor " 6 Dectr 1839 . - 4 42 may 305. v. Lottum. v. Rlewiz. v. Hake.

> Allerhochfte Rabinetsorber bom 7ten Februar 1823., wegen eines Praflufionds Termine, absichtlich ber in Staateschuldscheine umzuschreibenden, Individuen in den dieffeits der Elbe belegenen Magdeburgschen Rreisen ertheils ten, Magdeburgschen Landes = Dbligationen.

> Hach Ihrem Antrag im Bericht vom zien Februar d. J. will Ich hierdurch genehmigen, daß in der von dem Oberprasidio zu Magdeburg zu erlaffenden of= fentlichen Bekanntmachung, wegen ber vorgängigen Berifikation, ber, in Gefolge Meiner Order vom 17ten Dezember 1821. jest gleichfalls als Staatsschuld zu übernehmenden, und in Staatsschuldscheine umzuschreibenden, verschiedenen Instituten und Eingesessenen ber biesseits der Elbe belegenen Magdeburgschen Rreise für Unleihen in baarem Gelbe und Bank-Obligationen ertheilten Magdeburgschen Landes Dbligationen und zinslosen Scheine, zu beren Einreichung ober Unmelbung bei der Berifikations = Kommission, ohne Rucksicht, ob solches früher schon anderswo geschehen, ein prakluswischer Termin von drei Monaten, vom Tage ber Bekanntmachung an gerechnet, bestimmt werbe, mit der Berwarnung, daß nach Ablauf dieses Termins, alle bis dahin, bei der Berifikations = Kommis= sion nicht prafentirte oder besonders angemeldete Papiere der bemerkten Urt und bie barauf beruhenden Forberungen, ohne Weiteres für präfludirt und ungultig erachtet werden wurden. Ich überlaffe Ihnen hiernach das Weitere, und beson= bers auch die Publikation felbst, auf die Ihnen am angemessensten scheinende Weise zu verfügen.

Berlin, den 7ten Februar 1823.

Friedrich Wilhelm.

2(n

ben Staatsminister und Generallieutenant Grafen von Lottum.